

Märkte		
13. Februar bis 12. März		
Zuchtrinder		
17.2.	St. Donat, 11 Uhr	
5.3.	Traboch, 10.45 Uhr	
Zuchtschafe		
7.3.	Traboch, 11 Uhr	
Nutzrinder/Kälber		
17.2.	Greinbach, 11 Uhr	
24.2.	Traboch, 11 Uhr	
3.3.	Greinbach, 11 Uhr	
10.3.	Traboch, 11 Uhr	

Styrian Food Hub

FERMENTATIONS

20 KONGRESS 26

STEIERMARK

1. Österreichischer Bundeskongress für Fermentation

Neue Wertschöpfung für die Lebensmittelindustrie

23.-24. April 2026

ZIB Nikolai St. Veit i.d. Südsteiermark

Energiepreise		
	10.2.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	68,74	+2,85
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,415	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Februar	689,50	+6,25

Märkte online

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Heimmarkt ist geräumt, Druck lässt nach

Erzeugerpreise Stmk		
29. Jänner bis 4. Februar inkl. eventueller Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	±0,00
E	1,57	±0,00
U	1,50	+0,01
Ø S-P	1,63	±0,00
Zuchten	0,74	±0,00

EU-Erzeugerpreise		
K.I.E., je 100 kg; Q: EK Wo.05 Vorw.		
EU	148,06	+0,50
Österreich	161,63	+3,75
Deutschland	154,60	+0,16
Niederlande	-	-
Dänemark	150,39	-0,75

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 5. – 11.2.	Kurs	Vorw.
	1,39	±0,00
Zuchtsauen, 5. – 11.2.	0,72	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 9. – 15.2.	73,05	+1,25

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt.Internet-Schweinebörse, 6.2.	Kurs	Vorw.
	1,46	+0,02
Dt.VEZG Schweinepreis 5.-11.2.	1,45	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 9.-15.2.	38,50	+2,00
Schweine E, Bayern, Wo.05 Ø	1,52	+0,02

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lko-stmk.at

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 7 vom 12. Februar 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Bio bleibt ein Nachfragemarkt

Der Biolandbau verfügt weiterhin über beachtliche Marktpotenziale. Zwar ist die Steiermark mit rund 4.000 Bio-Betrieben gut positioniert, aber gleichzeitig zeigt sich in vielen Bereichen ein klares Bild: Die Nachfrage wächst schneller als das Angebot. So hat sich die Nachfrage nach Bio-Produkten im Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2025 dynamisch entwickelt und lag bei 11,9 %.

„Bio bleibt ein Nachfragemarkt – vor allem bei tierischen Produkten“, betont Josef Renner, Geschäftsführer der Bio Ernte Steiermark. Besonders deutlich ist das beim Bio-Rindfleisch. In nahezu allen Vermarktungsschienen wird laufend nach zusätzlichen Tieren

gesucht. Auch regionale Verarbeiter bauen ihre Bio-Sortimente aus. „Der Bedarf übersteigt das Angebot seit Jahren, und 2025 haben wir zusätzlich deutliche Preissteige-

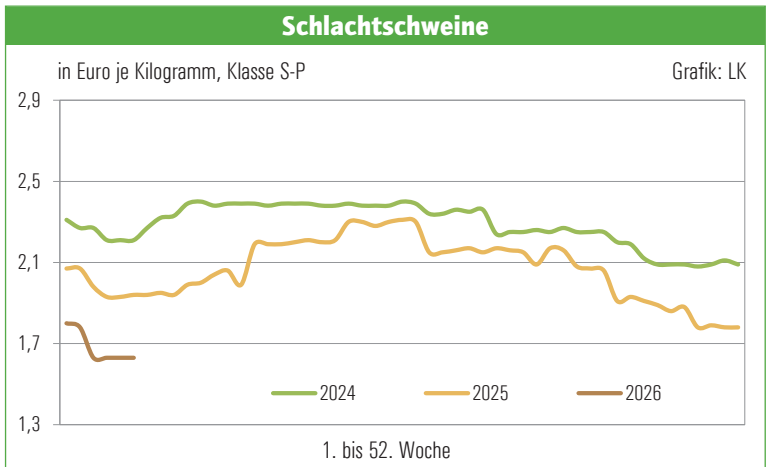
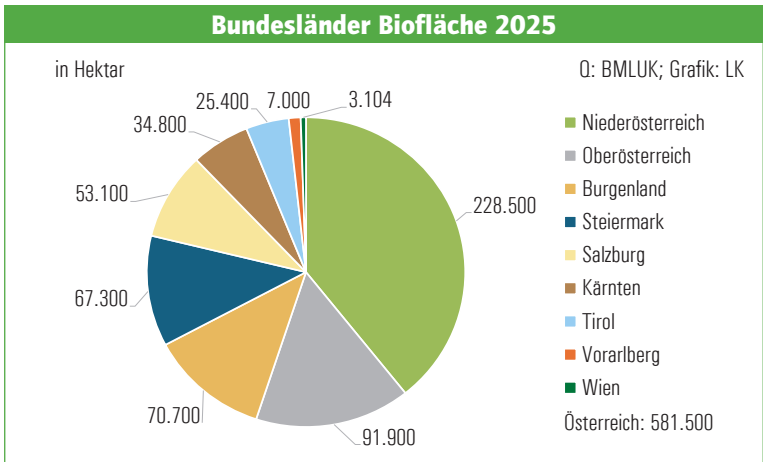
„Die Marktchancen im Biobereich müssen wir nutzen.“

Josef Renner, Geschäftsf. Bio Ernte Steiermark

rungen gesehen“, so Renner. Ähnlich angespannt ist die Marktsituation bei Bioeiern und Bio-mastgeflügel. Der Absatz wächst im In- und Ausland, gleichzeitig bremsen hohe Investitionskosten den Einstieg neuer Betriebe. „Viele

Vermarkter suchen intensiv nach neuen Produzentinnen und Produzenten – hier liegt eindeutig Entwicklungspotenzial“, erklärt Renner. Als besonders chancenreich gilt der Bio-Schweinebereich. Die Nachfrage am heimischen Markt liegt klar über dem Angebot. „Um den Bedarf zu decken, wären jährlich 30 bis 40 neue Bio-Schweinebetriebe notwendig“, sagt der Bioexperte. Zusätzliche Wertschöpfung ergibt sich insbesondere dort, wo das Futter am eigenen Betrieb erzeugt wird und damit für Kostenentlastung sorgt. Stabil präsentiert sich der Biomilchmarkt mit attraktiven Biozuschlägen. Auch der Bioackerbau konnte 2025 von hohen Preisen und guten Erträgen profitieren. Vor allem der Öl- und Eiweißpflanzenbereich bleibt hier ein Nachfragemarkt. Für die Bio Ernte Steiermark steht fest: „Unsere Aufgabe ist es, Betriebe in ihrer Ausrichtung zu begleiten und dabei die Marktchancen transparent aufzuzeigen“, so Renner. Initiativen wie Bio-Modellregionen und stärkere Kooperationen sollen dazu beitragen, die steirischen Bio-Potenziale auch 2026 konsequent zu nutzen. Auch die Gründung der Bio-Allianz mit maßgeblichen Bioverbänden im deutschsprachigen Raum sollte der Sparte Auftrieb verleihen.

Robert Schöttel



Der heimische Schlachtschweinemarkt ist gut geräumt. Auch der Angebotsdruck aus anderen EU-Ländern lässt nach. Der Fleischmarkt ist aber noch nicht ganz befreit.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 7

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	210 – 215
Körnermais, interv.fähig	175 – 180
Sojabohne, Speisequal.	380 – 385

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landes-
produktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 7

Sojaschrot 44% lose	385 – 390
Sojaschrot 44% lose, o.GT	480 – 485
Sojaschrot 48% lose	395 – 400
Sojaschrot 48% lose, o.GT	490 – 495
Rapsschrot 35% lose	305 – 310

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter
Rot-/Damwild, Schlachtkörper

9,00–10,00

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt
Graz, Februar, je kg inkl. Ust.

Chinakohl	3,10
Endivien	7,50
Grünkohl	6,50
Karotten	2,80
Erdäpfel Lagerware	2,80
Knoblauch	24,00
Knollensellerie	5,90
Kohl/Wirsing	4,50
Kohlsprossen	16,00
Lauch	6,00
Pastinaken	4,80
Petersilie Wurzel	7,90
Rettich schwarz	2,90
Rettich weiß	3,90
Rote Rüben roh	3,20
Rotkraut	4,50
Speisekürbis	2,80
Vogelalat/Feldsalat	25,00
Weißkraut/Spitzkraut	3,60
Zuckerhut	3,50
Zwiebel gelb	3,50

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 28 kg
warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.	1,24		

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.05	Vorw.
Jungstiere R3	7,28	– 0,08
Kalbinnen R3	6,80	– 0,04
Kühe R3	6,15	– 0,02

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

	10.2.	Vorw.
Weizen, Chicago, Mär.	163,17	– 1,06
Mahlweizen Nr.2 MATIF		
Paris, März	189,50	– 4,00
Mais, Chicago, März	141,75	– 0,20
Mais MATIF Paris, März	189,50	– 3,00
Mais Bologna, 5.2.	225,00	± 0,00
Bio Mais Bologna, 5.2.	350,00	± 0,00

Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto

Kren, Basispreis ab Feld, A-Ware	2,52
-------------------------------------	------

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de	Wo. 07	Vorw.
KAS	378,00	± 0,00
Harnstoff granuliert	570,00	+ 10,00
Diammonphosphat	725,00	+ 15,00
40er Kornkali	325,00	–

Nutzrindermarkt Traboch: Kälberpreise steigend

10. Februar

Zwein.: Ø-Gew./N.Pr. Milchr.: Ø-Gew./N.Pr. Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.

Stierkälber bis 80 kg	69,98	8,42	72,00	4,19	74,00	8,59
Stierkälber 81-100 kg	92,01	8,72	88,55	3,94	89,12	8,76
Stierkälber 101-120 kg	110,45	8,81	107,20	4,20	106,59	8,91
Stierkälber 121-140 kg	129,92	8,29	–	–	126,12	8,28
Stierkälber über 141 kg	173,22	7,14	173,60	3,93	181,80	6,84
Summe Stierkälber	108,08	8,34	104,07	4,03	114,91	8,17
Kuhkälber bis 80 kg	66,90	6,99	78,00	3,50	72,00	8,65
Kuhkälber 81-100 kg	88,29	7,90	–	–	87,94	8,77
Kuhkälber 101-120 kg	113,00	6,84	–	–	111,88	7,85
Kuhkälber 121-140 kg	132,40	5,93	–	–	130,20	6,94
Kuhkälber über 141 kg	172,00	4,94	–	–	206,71	5,76
Summe Kuhkälber	103,29	6,48	78,00	3,50	112,89	7,50
Einsteller bis 12 M.	371,18	4,10	–	–	426,75	4,08
Kühe nicht trächtig	745,00	2,79	651,67	2,34	673,00	2,38
Kalbinnen bis 12 M.	253,67	3,84	–	–	378,00	4,35
Kalbinnen über 12 M.	576,92	3,53	–	–	616,25	3,69
Ochsen über 12 M.	529,00	3,60	–	–	677,00	3,94

Milchkennzahlen international

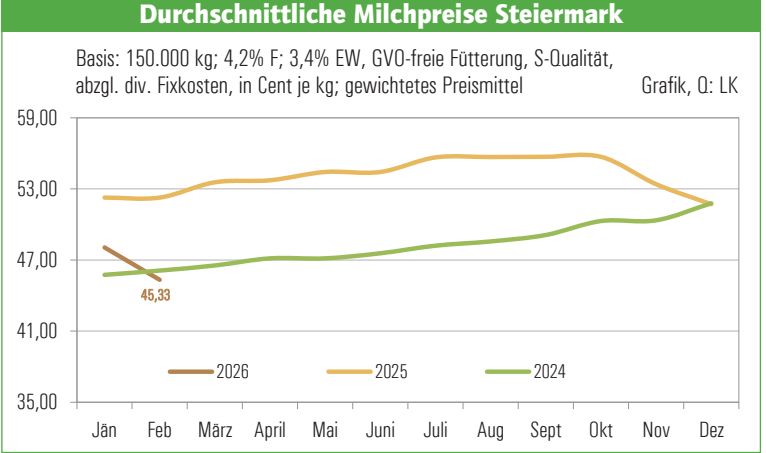
Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 1.2.	28,3	28,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jänner	30,3	30,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Feb., 9.2.	34,9	32,6
Internat. GDT-Auktions- preis-Index, 3.2.	+ 6,7%	+ 1,5%

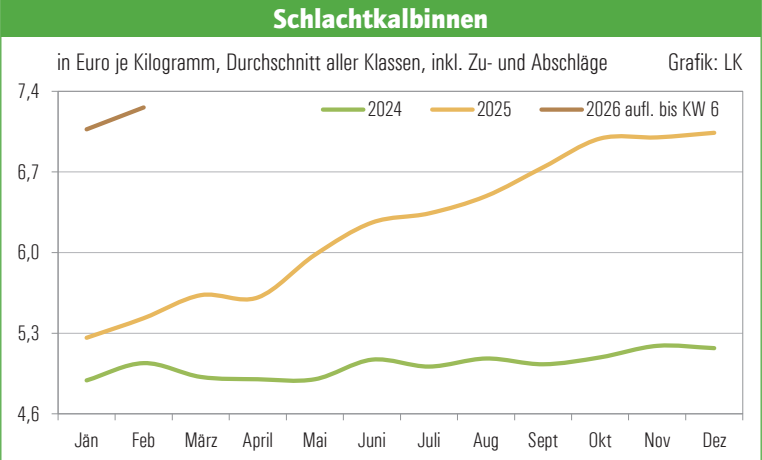
Erzeugerpreise Lebendrinder

2. bis 8.2., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	754,50	3,07	± 0,00
Kalbinnen	506,00	3,69	– 0,08
Einsteller	358,50	4,38	+ 0,08
Stierkälber	114,00	7,38	+ 0,18
Kuhkälber	118,00	6,22	+ 0,10
Kälber ges.	116,00	7,14	+ 0,25



SCHLACHTRINDERMARKT: Fasching veranlasst Konsolidierungsbedarf



Der Schlachtrindermarkt verpasst sich eine durchaus gesunde Konsolidierungswoc-
he. Saisonal bedingt ist die Nachfrage schwächer, nur Bio ist weiterhin gut gefragt.

Notierung Rind Steiermark

9. bis 15.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und
Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	7,09/7,13
Ochsen (300/460)	7,09/7,13
Kühe (300/420)	5,16/5,42
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,70
Programmkalbin (245/323)	7,09
Schlachtkälber (88/110)	9,30

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,64
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,54
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,84
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,65

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 17
Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) 32; Kuh
(Kl.1-5) 60; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) 64
M gentechnikfrei:
Kuh: GTF Zuschlag bis 35 Cent

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Feb. auflaufend bis KW 06
im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,30	–	–
U	7,34	5,78	7,29
R	7,21	5,84	7,27
O	7,15	5,34	5,34
Summe E-P	7,30	5,58	7,26
Tendenz	+ 0,09	+ 0,10	+ 0,19